



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 20.03.2012, 18:15 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 29. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 14.2.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - **Vorstellung der Sozialstudie Brandenburgisches Viertel**
 - **Kulturförderung 2011 und bewilligte Zuwendungen**
8. Diskussion über inhaltliche Schwerpunkte einer gemeinsamen Sitzung (ABJS/AKSI)
9. Beschlussfassung Arbeitsplan 2012
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
13. Vorlage: BV/737/2012 Einreicher/
zuständige Dienststelle: 41 - Kulturamt
Vergabe von Mitteln der Kulturförderung
14. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Zinn begrüßt alle Anwesenden zur 30. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration. Er begrüßt ganz herzlich Herrn Reichelt vom Stadtbüro Hunger und Herrn Christoph Scholz als neuen sachkundigen Einwohner der CDU-Fraktion.

Herr Zinn verabschiedet im Namen aller Mitglieder des Ausschusses Frau Barbara Ebert und sagt Danke für die geleistete Arbeit.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Zinn stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind sechs Stadtverordnete anwesend.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 29. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 14.2.2012

Die Niederschrift der 29. Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Zinn informiert über einen am 21.3.2012 stattfindenden Warnstreik am Werner-

Forßmann-Krankenhaus und dass am Samstag, dem 17.03., die 2. Eberswalder Integrationskonferenz stattgefunden hat. Herr Zinn bemängelt, dass er als einziges Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und des Fachausschusses (AKSI) und als einziger Ortsvorsteher daran teilgenommen hat.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Landmann informiert über die Situation des Vereins „Die Mühle e. V.“.

Es gibt einen neuen Antrag des Kunstvereins „Die Mühle e. V.“ auf Förderung von notwendigen Baumaßnahmen am Denkmal Zainhammermühle. Die Bemühungen, Fördermittel aus dem EFRE-Programm zu erhalten, schlugen fehl. Der Verein wird die wichtigsten Erhaltungsmaßnahmen in kleinen Schritten zu realisieren versuchen, um der Nachfrage von Akteuren zur Nutzung des Mühlengebäudes entsprechen zu können.

Es handelt sich hier jetzt um eine Größenordnung von ca. 50.000 - 60.000 Euro. Dem Ausschuss wird dazu noch ein Beschluss zur Entscheidung vorgelegt.

Frau Oehler fragt nach, ob es neben dem Zuschuss der Stadt noch andere Fördermöglichkeiten gibt.

Herr Landmann informiert darüber, dass der Landkreis eine Unterstützung geben wird, in welchem Umfang, ist noch nicht bekannt.

- Vorstellung der Sozialstudie Brandenburgisches Viertel

Herr Zinn beantragt das Rederecht für Herrn Kai Reichelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr Reichelt, Stadtbüro Hunger, stellt mittels einer Powerpointpräsentation die Sozialstudie Brandenburgisches Viertel - Vergleich mit anderen Stadtteilen - Zusammenfassung der Ergebnisse - vor.

Frau Oehler hat zwei Nachfragen und bittet um konkretere Erläuterungen. Herr Reichelt kommt dem nach.

Herr Zinn macht darauf aufmerksam, dass die Sozialstudie in der Ausschusssitzung nur

vorgestellt werden und zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und qualifiziert ausgewertet werden soll.

Dazu wird er noch Anmerkungen unter dem TOP 8 vornehmen.

Herr Landmann ergänzt, dass die Sozialstudie in der Sitzung des Bildungsausschusses und in der Sitzung des AKSI nur grob dargestellt werden sollte. Der weitere Verfahrensweg muss noch in der Dezernentenkonferenz und in den Ausschüssen behandelt werden. Zum gegebenen Zeitpunkt werden die Sozialstudie und das Verstetigungskonzept in das Internet der Stadt eingestellt.

- Kulturförderung 2011 und bewilligte Zuwendungen

Herr Dr. Schulz informiert darüber, dass das Kulturamt im Jahr 2011 auf der Grundlage des Haushaltes die Möglichkeit hatte, Fördermittel in Höhe von 35.000 Euro für kulturelle Zwecke auszureichen. Durch die Vereine wurden hingegen insgesamt Fördermittel in Höhe von 46.000 Euro beantragt.

Auf der Grundlage der neuen Fördermittelrichtlinie gibt es seit 2011 die Möglichkeit der konzeptionellen Förderung, die auch von drei Vereinen in Anspruch genommen worden ist.

Neben den 35.000 Euro für die allgemeine Kulturförderung standen weitere 3.000 Euro für die kulturelle Bildung zur Verfügung. Für die allgemeine Förderung werden in der ersten Phase 95 % der Fördermittel ausgereicht und ein gewisser Flexibilitätstopf von 5% gebildet, der im Laufe des Jahres für kleine Förderprojekte ausgereicht wurde (siehe auch Tabelle).

Unklar in der tabellarischen Übersicht ist der Punkt KB 2-11. Herr Banaskiewicz bittet in der nächsten Sitzung um Information, wie viel beantragte Mittel geplant und ausgereicht wurden. Herr Mertens erhält Einblick in die Gesamtkostenaufstellung zu diesem Punkt.

Auf die diesbezügliche Frage von Herrn Banaskiewicz erklärt Herr Dr. Schulz, dass die Anträge bis zum 31.12. des Vorjahres eingereicht werden müssen. Im Februar wird dann über die Zuwendungen für das laufende Jahr befunden.

Später eingereichte Anträge können nur berücksichtigt werden, wenn die Summe der beantragten Zuwendungen unter der Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel liegt.

Herr Dr. Schulz erklärt auf Anfrage von Herrn Banaskiewicz, dass kein Antrag zur Förderung des Kinderfaschings vorlag.

TOP 8

Diskussion über inhaltliche Schwerpunkte einer gemeinsamen Sitzung (ABJS/AKSI)

Herr Zinn erläutert, dass er eine gemeinsame Sitzung zur Thematik Sozialstudie und Verstetigungskonzept angeregt hatte.

Herr Landmann informiert darüber, dass in der Dezernentenberatung am 21.03. über das Prozedere gesprochen wird. Ausgehend von den Anregungen, die aus den Ausschüssen gekommen sind oder noch kommen werden, ist eine noch zu terminisierende gemeinsame Sitzung geplant. Angedacht wäre eine Sitzung der Ausschüsse ABJS, AKSI, evtl. auch mit dem ABPU im Oktober. Der Vorteil wäre auch eine längerfristige Vorbereitungszeit.

Herr Zinn erklärt, dass er sich auch eine Klausurberatung an einem Samstag, unter Einbeziehung der Beiräte, vorstellen könnte.

Bis zur nächsten Ausschusssitzung sollte in den Fraktionen die Verfahrensweise geklärt werden. Dabei sollte dann auch das Verstetigungskonzept behandelt werden.

Frau Oehler bittet darum, die Sitzung nicht an einem Mittwoch stattfinden zu lassen.

TOP 9

Beschlussfassung Arbeitsplan 2012

Frau Oehler schlägt vor, den Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes „Barrierefreies Eberswalde - eine Stadt für alle“ zeitnah einzuplanen.

Die Novellierung der seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt Eberswalde sollte zeitnah aufgenommen werden, verbunden mit einem Fazit bzw. einer Auswertung der 2005 beschlossenen Leitlinien.

Herr Zinn weist darauf hin, dass der Arbeitsplan kein starres Gerippe ist und die Tagesordnung für Mai zu umfangreich ist. Die Behandlung des Verstetigungskonzeptes muss noch aufgenommen werden.

Er schlägt vor, anstatt Herrn Kai Jahns im April, Frau Bothe von der Arbeitslosenserviceeinrichtung einzuladen.

„Im europäischen Jahr des aktiven Alterns“ sollten mehr seniorenpolitischen Themen in die Tagesordnung aufgenommen werden. Dem Brandenburger Seniorenverband sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, im Ausschuss über seine Arbeit zu berichten.

Der gesamte Arbeitsplan sollte zwischen der Vorsitzenden und der Verwaltung nochmals besprochen und im April wiederholt auf die Tagesordnung gesetzt werden.

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Wrase bittet um Information zum geplanten Frühjahrsputz am 31.03.2012.

Herr Landmann erklärt, dass der Frühjahrsputz durch einen Verein vorbereitet wird und die Stadt und die Hochschule unterstützend mitwirken. Am 23.3. findet dazu eine Pressekonferenz statt.

Herr Zinn informiert darüber, dass in anderen Städten, u. a. in Bernau, der Frühjahrsputz an mehreren Tagen durchgeführt wird, unter Federführung des Wirtschaftsamtes.

Für eine langfristige Terminplanung regt er an, dass im Herbst schon der Termin für den Frühjahrsputz 2013 festgelegt werden sollte. Des Weiteren sollten auch die Wohnungsunternehmen sich daran beteiligen.

Herr Banaskiewicz ist der Meinung, dass aufgrund der Diskussion er den Eindruck gewinnt, die Stadt sollte den Frühjahrsputz federführend organisieren.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13

**Vorlage BV/737/2012 Einreicher/ zuständige
Dienststelle: 41 - Kulturamt**

Vergabe von Mitteln der Kulturförderung

Herr Banaskiewicz:

Je mehr Konzeptförderung wir machen, desto weniger können andere Projekte unterstützt werden, da diese drei Jahre laufen.

Herr Gläßer:

Der Kulturbeirat hat bei der Diskussion der Kulturentwicklungskonzeption dieses Dilemma schon vorausgesehen, da die Konzeptförderung den Rahmen für einjährige Projekte verringert.

Anerkennen muss man allerdings, dass die Gesamtsumme für die Kulturförderung durch die Etablierung neuer Fördertöpfe, wie der thematischen Kulturförderung, größer geworden ist. Die Summe ist zudem größer geworden, da jetzt auch „Guten Morgen Eberswalde“ mit seinem Fördervolumen zusätzlich in die Kulturförderung gewandert ist.

Insofern wenn man das zusammenrechnet hat sich der Topf für die Kulturförderung, unab-

hängig von den städtischen Sachen, vergrößert.

Es muss ein Weg gefunden werden, um das beschriebene Dilemma zu beseitigen.

Herr Landmann:

Die in der Vorlage aufgeführten Projekte sind auch in den vergangenen Jahren gefördert worden.

Mit dem Kulturbeirat sollte abgestimmt werden, ob eine jährliche Entscheidung sinnvoll wäre oder gewisse Sicherheiten für die Antragsteller zu schaffen sind.

Herr Banaskiewicz:

Er wird sich der Stimme enthalten.

Wenn es weiter bei der Konzeptförderung bleiben würde, müsste diese noch umfangreicher werden. Dann sollte aber, um noch mehr kleinere Maßnahmen zu unterstützen, die Kulturförderung insgesamt erhöht werden.

Herr Landmann:

Dies müsste im Rahmen der Haushaltsdiskussion diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

TOP 14

Schließung der Sitzung

Herr Zinn schließt die öffentliche Sitzung um 19:45 Uhr.

i. V. Carsten Zinn
Angelika Röder
Vorsitzende des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Barbara Jähnel
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzende**
Angelika Röder entschuldigt
- **Stellvertreterin der Vorsitzenden**
Dr. Ilona Pischel entschuldigt
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Dr. med. Christel Brauns vertreten durch Herrn Wrase
Torsten Duckert
Eckhard Hampel
Götz Herrmann entschuldigt
Karen Oehler
Andreas Wutskowsky entschuldigt
Carsten Zinn
- **sachkundige Einwohner/innen**
Birgit Debernitz
Ute Frey
Bodo Heinrich entschuldigt
Edeltraud Jubi
Sascha Leeske entschuldigt
Udo Muszynski entschuldigt
Marita Papenfuß entschuldigt
Christoph Scholz
Frank Techen entschuldigt
Thomas Walther
Horst Weingart
- **Erster Beigeordneter**
Lutz Landmann
- **Ortvorsteher/in**
Karen Oehler
Carsten Zinn
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel
Andreas Gläßer
Alexander Merten
- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**
Barbara Ebert
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Stefan Neubacher vertreten durch Herrn Dr. Schulz
Barbara Bunge
- **Gäste**
Kai Reichelt zu TOP 7